



Kinder an die Macht!

Liebe Leserinnen und Leser

Die letzte Ausgabe der Quartierpost widmeten wir dem Jubiläum des Seniorentreffs. In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen das kunterbunte Treiben der Jugend im Quartier näher bringen. Ob von den ganz Kleinen im Kinderhütendienst von «Mama lernt Deutsch», dem Mädchentreff jeweils am Freitag, bis zu den Teenager im Jugendtreff; für alle Altersklassen wird etwas geboten.

Insbesondere der Anlass «Schafhuuse schpielt» konnte eine grosse Kindermenge zum Mitspielen motivieren. Dominique Bauer-Sprüngli als Mitinitiantin des Projektes zog eine überaus positive Bilanz dieses Anlasses. An den beiden Veranstaltungsorten im Quartier – Kindergarten Geissberg und Schulhaus Steingut – wurden verschiedenste Spiele mit Betreuung angeboten, welche die Kinder mit grosser Begeisterung nutzten. Hatten die erwachsenen Betreuer für einen Moment lang zu viel zu tun, standen die älteren Kinder den jüngeren sofort tatkräftig bei und waren um einen reibungslosen Ablauf besorgt.

Verglichen mit dem heutigen Weltgeschehen und dem friedlichen Zusammensein bei «Schafhuuse schpilt» vor Augen, bleibt einem fast nur eines zu sagen: Kinder an die Macht!

Erfreulicherweise bieten auch unsere Kirchen im Quartier den Jugendlichen eine hervorragende Bühne an. Im St. Peter sorgt die Jugendband «sing2pray» für einen fetzigen Groove und spielt auch bei Festlichkeiten auf, so dass ein sonntäglicher Kirchengang gut zu einem beschwingten Wochenende beitragen kann. Das ist aber noch nicht alles! Lesen Sie unter der Rubrik «Kirchen» auch über den kulturellen Beitrag der Zwingli-Kirche mit der Ausstellung «Be-GREIF-bar», die auch an der «Nacht der Museen» teilnimmt.

Besonders freut mich, dass wir den zweiten Beitrag der Spitäler Schaffhausen veröffentlichen dürfen. Erneut gewährt uns der Spitaldirektor, Dr. Hanspeter Meister, einen



spannenden Einblick in den Grossbetrieb in unserem Quartier und dessen Zukunftspläne. Insbesondere möchten wir Sie auch auf die interessanten Vorträge in der Agenda hinweisen. Auf diesem Weg möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit bedanken und sind schon auf den nächsten Bericht gespannt!

In eigener Sache wird sich Ihnen Thierry Corti als neues Vorstandsmitglied des Quartiervereins vorstellen. Der Vorstand freut sich sehr über seine engagierte Unterstützung und mit Überzeugung sowie ein wenig Eigenlob möchten wir über den fünfköpfigen Vorstand behaupten: «Klein, aber fein». Mit einem grossen Eigeninteresse, möchte ich auf das nächste Quartierfest am 13.09.2014 aufmerksam machen. Nach vier Jahren trifft sich das Quartier wieder auf dem Geissberg, um sich zu amüsieren und zu festen. Sicherlich als Highlight kündigt das Organisationskomitee den Auftritt von Peter Brandenberger, Finalist von «The voice of Switzerland», an. Wir freuen uns auf ein tolles Fest mit vielen Besuchern!

Patrick Wetter
Präsident des Quartiervereins



editorial	1
aus dem quartier	2 – 3
anlässe	4 – 5
zwingli-kirche	6
pfarrei st. peter	7

agenda	8 – 9
anlässe quartier- und jugendarbeit	10
quartier- und jugendarbeit	11 – 12
schulen	13
kehrseite	16

Fass-ungs-los

Liebe Gäste des letztjährigen Sommeranlasses

Sicher mögen Sie sich bestens an die aufgereihten, imposanten Fässer im Weinkeller an der Tanne erinnern. Nachdem wir die enge Treppe nach unten überwand, wusste der Bückträger spannendes über die Geschichte des einmaligen Ortes zu erzählen.

Leider mussten wir aus den Schaffhauser Nachrichten nun erfahren, dass mit der anstehenden Sanierung des Gebäudes als erstes die Fässer komplett zerstört wurden. Über die Hintergründe möchten wir nicht spekulieren, lässt uns dieses unprofessionelle Vorgehen doch sprachlos zurück.

Auf diesem Weg möchten wir den Bückträger jedoch zur Fortführung seiner Rundgänge aufmuntern. Martin Harzen-



Foto vom Sommeranlass 2013

moser leistet mit diesen einen äusserst wertvollen Beitrag zur heimischen Kultur, welcher auch vom Büro für Schaffhauser Tourismus beworben wird (Weinführung Schaffhausen).

Patrick Wetter

Facts & Figures

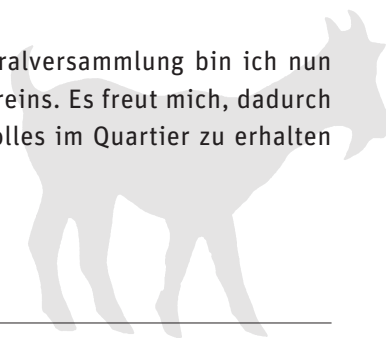
Mein Name ist Thierry Corti. Ich bin 36 Jahre alt und in der Region aufgewachsen. Seit einem Jahr ist der Geissberg mein Zuhause.



Beruflich arbeite ich als Nachhaltigkeitsexperte für ein internationales Unternehmen in Zürich. In meiner Freizeit geniesse ich das schöne Quartier, die Stadt Schaffhausen und die wunderbare Natur vom Rhein bis auf den Randen.

Einige Orte in diesem Quartier kenne ich bereits aus meiner Kindheit und Jugend. Mühlental, Pantli, Hochstrasse, Geissbergwald, Cilag, Kantonsspital und Zwinglikirche. Alle anderen werde ich jetzt bestimmt noch kennenlernen.

Seit der vergangenen Generalversammlung bin ich nun im Vorstand des Quartiervereins. Es freut mich, dadurch mithelfen zu dürfen, Wertvolles im Quartier zu erhalten und Neues zu gestalten.



Impressum

Die Quartierpost ist das Mitteilungsorgan des Quartiervereins Hochstrasse-Geissberg.

Diese erscheint zweimal jährlich.
Nr. 15, 6. Jahrgang
Auflage: 3'800 Ex.

Verteiler in alle Haushalte des Quartiers.

Koordination: Patrick Wetter
Agenda: Patrick Wetter
Lektorat: Vorstand
Anzeigenverkauf: Patrick Wetter
info@qv-hg.ch

Redaktionsadresse: info@qv-hg.ch
Internet: www.qv-hg.ch, info@qv-hg.ch
Layout, Druck: Druckwerk AG Schaffhausen

Copyright bei den Autorinnen und Autoren

Aktuelles von den Spitälern Schaffhausen

Der erste Eindruck ist prägend für jede Beziehung. Und für die Spitäler Schaffhausen war der erste Eindruck der eigenen Seite in der Quartierpost hervorragend. Herzlichen Dank!

Natürlich müssen für uns die medizinische und pflegerische Qualität stets im Vordergrund stehen. Aber es ist der Spitalleitung wichtig, dass auch die baulichen Visitenkarten des Kantonsspitals jeder Patientin und jedem Patienten das beruhigende Gefühl vermitteln, auf dem Geissberg mit allen Sorgen und Freuden, Hoffnungen und Ängsten willkommen zu sein und ernstgenommen zu werden. Deshalb freut es uns, dass sich die Portierloge seit Ende Mai den Besuchern wieder in einem freundlichen, hellen Gesicht präsentiert. Während es dazu lediglich einer sanften Renovation bedurfte, erfordert die bauliche Sanierung des Not-

fallzentrums Investitionen von knapp fünf Millionen Franken. Im Sommer werden die Patientinnen und Patienten, welche die Notfallstation, die von den Hausärzten betriebene Notfallpraxis sowie einen Teil unserer Ambulatorien besuchen, bereits von wesentlich verbesserten räumlichen Bedingungen profitieren, auch wenn die Sanierungsarbeiten erst 2015 vollständig abgeschlossen sind.

Angesichts von 13'619 Eintritten in die Notfallstation und 7'612 Konsultationen in der Notfallpraxis allein im Jahr 2013 können solche infrastrukturellen Verbesserungen nicht bis zum geplanten Neubau des Kantonsspitals hinausgezögert werden. Die Spitalvorlage ist vom Regierungsrat bekanntlich um ein halbes Jahr auf Ende November verschoben worden, damit die Auswirkungen des kantonalen Sparprogramms berücksichtigt werden können. Aus Kostengründen wird derzeit geprüft, die Funktionen des Pflegezentrums künftig auf dem Areal des Kantonsspitals anzubieten. Bis es so weit ist, wird noch einige Zeit vergehen, aber die daraufhin mögliche Neunutzung der kantonalen Liegenschaften an der J.J. Wepfer-Strasse 12 dürfte für das Quartier sicher von besonderem Interesse sein.

Die Medizinische Trainingstherapie MTT, eine vor bald 20 Jahren mit freundlicher Unterstützung der Cilag in Betrieb genommene Dienstleistung mit Pioniercharakter, wird diesen Sommer den modernen Bedürfnissen angepasst. In der MTT können übrigens auch Externe von der Möglichkeit eines regelmässigen Fitnessstrainings unter medizinischer Betreuung profitieren. Bei Interesse erkundigen Sie sich bitte unter der Telefonnummer 052 634 25 28.

Wir wünschen Ihnen eine erholsame Sommerzeit und vor allem gute Gesundheit.

Dr. Hanspeter Meister
Spitaldirektor



Beatrice Rebholz, Sekretariat Gynäkologie, hält sich durch regelmässiges Training im MTT fit.



Drei Portierfrauen freuen sich über die gelungene sanfte Renovation der Portierloge (von links): Andrea Sulzberger, Karin Meier und Maya Lauber. Aufnahmen Walter De Ventura



Marcus Pohl (rechts), Leiter des Pflegezentrums Schaffhausen, dankt Lehrer Thomas Jörg für den begeisternden Auftritt seiner Klasse des Steingutschulhauses am traditionellen Gartenfest.

Let's rock an der Generalversammlung

Als würden die Irish-Nights neu in der Zwingli-Kirche stattfinden, war der Saal am Abend des Donnerstag, 20.03.2014 mit fröhlicher, irischer Musik gefüllt. Rund 70 Mitglieder erlebten anlässlich der 73. Generalversammlung des Quartiervereins Hochstrasse-Geissberg einen abwechslungsreichen Abend.

Unser Störkoch Jürg Niklaus übertrumpfte sich an diesem Abend selbst. Mit zwei Kollegen der Band Street Combo (www.street-combo.ch) verwöhnte er die Mitglieder nicht nur musikalisch, sondern sorgte mit einem vorzüglichen Chili con Carne auch für das leibliche Wohl der Gäste. Dieser Spagat verlangte ihm einiges ab, doch die zufriedenen Gesichter der Gäste nach dem selbstgebackenen Kuchen und mehreren musikalischen Zugaben, liessen ihm die Müdigkeit aus dem Gesicht weichen.

Der Vorstand durfte auch im vergangen Vereinsjahr die Mitglieder an verschiedenen, interessanten Anlässe begrüßen. Die Führung durch die Altra Schaffhausen im Ebnet ermöglichte einen vertieften Blick in die Produktion und Montage. An zwei sonnigen Sommerabenden folgten die Mitglieder dem Bückiträger durch die Altstadt und genossen abschliessend den einheimischen Wein in einem lauschigen Hinterhof an der Tanne. Das Jassturnier und der Räbeliechtliumzug können unterdessen, Dank der tatkräftigen Unterstützung der Familie Schneller, als feste und äusserst beliebte Anlässe gezählt werden. Einige Ideen konnten leider nicht realisiert werden. So musste wegen mangelndem Interesse das gemeinsame Jassturnier mit dem Quartierverein Niklausen leider abgesagt werden. Dies wird uns jedoch nicht entmutigen



und wir sind überzeugt, dass wir einige Ideen noch erfolgreich durchführen werden.

Mit dem Rücktritt der beiden langjährigen Vorstandsmitglieder, Muriel Gubser und Ruth Witzig, bestand die Gefahr, dass der Vorstand gemäss Statuten handlungsunfähig würde. Der Vorstand beschloss daher vorsorglich die Statuten der Situation anzupassen und der Versammlung zur Genehmigung vorzulegen. Obwohl dem Antrag mit wenigen Gegenstimmen und Voten zugestimmt wurde, durfte der Vorstand gleichzeitig mit Thierry Corti ein neues Vorstandsmitglied zur Wahl präsentieren. Wir sind sehr glücklich, dass sich in schwierigen Situationen immer wieder eine Lösung finden lässt.

Besonders erfreulich war die Jahresrechnung 2013, die mit einem sensationellen Erfolg und weit über dem Budget abgeschlossen und präsentiert werden durfte. Sämtliche Mitglieder waren sich aber mit der Genehmigung des Budgets 2014 darüber einig, dass der Erfolg dem Quartier zu Gute kommen soll. Mit einem hohen finanziellen Beitrag an das kommende Quartierfest wurde daher auch der prognostizierte Verlust einstimmig genehmigt. Auf diesem Weg möchten wir uns auch nochmals bei den beiden Revisoren, Wolfgang Ritter und Patric Salathé, bestens für ihre wertvolle Arbeit bedanken.

Nachdem die kulinarische Reise uns nach Asien, Afrika und Amerika führte, sind wir überzeugt, dass wir unsere Mitglieder an der nächsten Generalversammlung am Donnerstag, 19.03.2015 mit einer weiteren Etappe unserer «World-Tour» und einem unterhaltsamen Rahmenprogramm verwöhnen dürfen. Lassen Sie sich überraschen!

Patrick Wetter
Fotos: Muriel Gubser

Willkommen zum Quartierfest!



In diesem Jahr ist es wieder soweit! Das traditionelle Quartierfest findet am Samstag, 13.09.2014 statt. Ein Organisationskomitee hat sich gebildet und die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

Wir freuen uns, die Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner einmal mehr beim Hartplatz Ecke Finsterwaldstrasse – Weinsteig vis-à-vis Kindergarten Geissberg willkommen zu heissen. Es wird ein Festzelt aufgestellt und ein attraktives Programm bietet für Jung und Alt reichlich Unterhaltung. Das Quartierfest soll jedoch in erster Linie dazu da sein, die persönlichen Kontakte der Nachbarschaft zu pflegen und neue entstehen lassen.

Achtung: Freiwillige gesucht

Das OK sucht für den Anlass noch eine grosse Zahl von freiwilligen Helferinnen und Helfern. Wer hier zupacken möchte, ist herzlich willkommen (Zelt aufstellen, einrichten, Kuchen verkaufen, usw.).

Freiwillige melden sich bei Remo Schneller, Hirschwiesenweg 3, Schaffhausen, remo.schneller@fibada.ch oder T 079 789 12 55

Programm

ab 12:00 Uhr

Würste vom Grill, Getränkestand sowie Kaffee und Kuchen im Festzelt

14:00 – 15:00 Uhr

Einschreiben für das Fussballturnier für Jugendliche auf der Fussballwiese neben dem Kindergarten

15:00 - 17:00 Uhr

Kinderprogramm auf dem Areal des Kindergartens

17:00 – 22:00 Uhr

Festwirtschaft mit Verpflegungsständen mit internationalen Spezialitäten beim Festzelt

17:00 – 22:00 Uhr

Unterhaltungsprogramm beim/im Festzelt mit diversen Darbietungen (Tanzgruppen, Feuershow sowie **Peter Brandenberger**, dem Drittplatzierten bei The Voice of Switzerland)



«Grüezi Ueli»

Gemeindetag in der Zwinglikirche

Am 31. August um 11.00 Uhr ist es soweit. Dann heisst es wieder: Grüezi Ueli.

Ueli trifft ... Dieses Jahr trifft Ueli auf eine recht unbekanntere, aber überaus bedeutende Frau. Auf Wibrandis Rosenblatt. Sie lebte in Basel, Strassburg und England zur Zeit der Reformation. Sie war viermal verheiratet, gebar elf Kinder und wurde viermal Witwe. Im Hintergrund ihrer berühmten Ehemänner, den Reformatoren Oekolampa, Capito und Butzer, hat sie wesentlich an der Gestaltung der grossen Veränderungen mitgewirkt. Nach dem Gottesdienst gibt es dann wieder rund um die Kirche Spiel und Spass für alle.

Herzliche Einladung an Alle im Quartier!



Ausstellung Be-GREIF-bar

Walter Green: Skulpturen zum Befassen

Vom 24. August bis zum 28. September 2014 werden in der Zwinglikirche etwa 20 Arbeiten des Künstlers Walter Green zu sehen sein. Diese Skulpturen laden ein, über das Werden und Vergehen, über das Leben und die unentdeckten Möglichkeiten des Lebens nachzudenken.

Walter Green schreibt über seine Skulpturen:

BITTE BERÜHREN

«Haferbrei, Matsch oder Schulbänke» – die Lieblingsmaterialien, um sich auszudrücken, ändern sich: Zurzeit sind es Eichenbalken aus Abbruchhäusern. Nach Jahrhunderten des häuslichen Dienens sind die Balken irgendwann aus ihrer Funktion befreit. In neuer Form stehen sie jetzt als «nutzlose» Skulpturen vor uns.

Bei der Bearbeitung wird unter einer Schicht aus Staub, Nägeln und Vergangenheit die interessante, faltenreiche Haut des Balkens sichtbar. Diese, von Zimmerleuten, Pilzen und Insekten, von der Sonne und dem Regen hinterlassenen Lebensspuren gilt es, zu würdigen, und möglichst zu erhalten. Darunter befindet sich kerniges Eichenholz, das in seiner leuchtenden Reinheit überrascht. In der Span-

nung zwischen äußerer Rauheit und innerer Reinheit, zwischen hell und dunkel, Eros und Thanatos liegen die Lebendigkeit und unsere flüchtige Mitte.

Es geht um das Vergehen und Werden, um die Art und Weise menschlicher Begegnung und um das Suchen der Mitte, der eigenen, und das, «was die Welt im Innersten zusammenhält», auch aus christlicher Sicht.



Walter Green: «Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid.»

Musik der Kulturen und Generationen in St. Peter

Die Pfarrei St. Peter zeichnet sich durch ein vielfältiges und farbiges musikalisches Spektrum aus: St. Peterchor, Singgruppe St. Peter, die Jugendband «sing2pray», die Familien-Musikgruppe der Kroaten – sie alle tragen zum musikalischen Leben der Pfarrei bei.



Der St. Peterchor widmet sich hauptsächlich der klassischen Kirchenmusik aus allen Epochen der Musikgeschichte, von der Gregorianik bis zur zeitgenössischen Musik. Hie und da sind auch einige Gospelsongs angesagt. Zwei bis drei mal jährlich wird als Begleitung ein Orchester hinzugezogen, um an Festtagen die Gottesdienste mit grösseren Werken musikalisch mitzugestalten (z.B. an Ostern 2014 mit einer Messkomposition von W.A. Mozart). Der St. Peterchor probt am Donnerstagabend von 20.00–21.45 Uhr. Neben einer festen Mitgliedschaft besteht immer wieder die Möglichkeit, an einem Projekt mitzuwirken.

Die Singgruppe St. Peter widmet sich rassigen und erfrischenden Gesängen, z.B. für Familiengottesdienste. Das ökumenische Jugendgesangbuch «RiseUp» gehört zum festen Repertoire der Singgruppe und wird in vielen Gottesdiensten eingesetzt. Neben der musikalischen Gottesdienstgestaltung sind auch gesellschaftliche Aspekte wichtig und werden (neben der Probenarbeit) in den jährlichen Singweekends gepflegt. Die Singgruppe St. Peter probt in der Regel am 2. und 4. Dienstag im Monat von 18.45–20.00 Uhr.

Die Jugendband «sing2pray» deckt einen weiteren Bereich ab. Eine Gruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen hat sich neueren geistlichen Songs in verschiedenen Sprachen verschrieben. 4–6 SängerInnen, Saxophon, 2 Gitarren, E-Bass, E-Piano, und Cajón sorgen für einen «fetzig Groove». Neben der Gestaltung von periodisch stattfindenden Jugend-Gottesdiensten, hat sing2pray auch schon

die musikalische Gestaltung von 1.-Kommunion- oder Firm-Gottesdiensten übernommen.

Abgesehen von diesen «festen Formationen» werden immer wieder einzelne Projekte realisiert, ein Jugendmusical ist in Planung.

Die katholischen Pfarreien der Stadt Schaffhausen (St. Peter, St. Maria, St. Konrad) und die katholische Pfarrei Thayngen werden ab Mai 2015 zu einem «Pastoralraum» zusammengefasst. Im Rahmen dieser Kooperation werden vermehrt pfarreiübergreifende musikalische Projekte geplant. In Vorbereitung ist ein Angebot für Kinder im Primarschulalter.

Momentan bestehen in den anderen Pfarreien zusätzlich folgende musikalischen Formationen: Kirchenchor Thayngen und Kirchenchor St. Maria / St. Konrad (klassische Kirchenmusik), KORIAsingers (Gospel, neues geistliches Lied), Schola Gregoriana Scaphusiensis (Gregorianischer Choral).

Falls Sie Interesse haben, in einem der Chöre oder Gruppen mitzumachen, sind Sie herzlich willkommen! Weitere Informationen finden sie unter: www.st-peter-schaffhausen.ch oder www.kathschaffhausen.ch.

Für Fragen und Auskünfte stehe ich Ihnen auch gerne persönlich zur Verfügung: Christoph Honegger, Kirchenmusiker, e-mail: christoph.honegger@gmail.com; T 079 406 32 70.

Christoph Honegger
Foto: Wolfgang Halbherr



Quartierbüro

Gemeinsam mit Ihnen/dir setzt sich die Quartierarbeit für eine gute Lebensqualität und eine sinnvolle Freizeitgestaltung im Quartier ein. Haben Sie Anliegen, die das Quartier betreffen? Hast du gute Ideen, Projektwünsche oder Anregungen für Verbesserungen?

Sie sind/du bist herzlich im Quartierbüro an der Hochstrasse 291 Willkommen!

INFOS

Quartierentwicklung
Luka Vojinovic 052 632 58 08
Marlies Windler 052 632 58 06
www.quartierarbeit-sh.ch

Mütter- & Väterberatung

Pfarrsaal St. Peter, St. Peterstrasse 1

**1. und 3. Dienstag im Monat
von 14.00 – 15.30 Uhr**

1. und 15. Juli
5. und 19. August
2. und 16. September
7. und 21. Oktober
4. und 18. November
2. und 16. Dezember

Herblingen, Trüllebuck

**2. und 4. Dienstag im Monat 09.15 – 10.30 Uhr
(3. Dienstag auf Voranmeldung)**

8. und 22. Juli
12. und 26. August
9. und 23. September
14. und 28. Oktober
11. und 25. November
9. und 23. Dezember

Mitbringen:

Windel und Frotteetuch, Gesundheitsbüchlein
Telefonberatung: Di + Mi 7.45-8.45 Uhr,
052 630 15 10; TeamMVB@stsh.ch

**AUF IHREN BESUCH FREUT SICH
Frau B. Schwarz**

Seniorentreff

Im Quartiertreff Silvana, mit Kaffee und Kuchen
Jeden Freitag von 14.00 bis 17.00 Uhr

INFOS

Margrit Gessler, 052 643 56 53

Mittagstisch Steingut

Tägliches Mittagessen für Kinder im Alter von 6 bis 16 Jahren. Grünausteig 31
Offen an jedem Schultag in der Regel von 10.00 bis 14.00 Uhr

INFO UND ANMELDUNG:

Amanda Jehle, 052 643 67 44
www.mittagstisch-schaffhausen.ch

Spitäler Schaffhausen

Kantonsspital, Personalrestaurant Taverne
Dienstag, 23. September, 19.00 Uhr
Dr. med. Wolfgang Scharne, Darmkrebs

Dienstag, 28. Oktober, 19.00 Uhr
Dr. med. Katrin Breitling, Brustkrebs

Dienstag, 18. November, 19.00 Uhr
Dr. med. Karin Fattinger u.a., Palliative Medizin

Dienstag, 9. Dezember, 19.00 Uhr
Dr. med. Karl-Heinz Widmer u.a., Orthopädie

INFOS

WWW.SPITAELEL-SH.CH

Deutsch-Treff für Mütter und Kinder

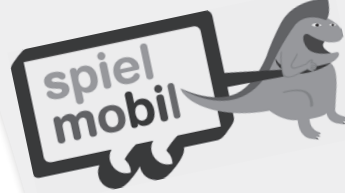
Im Quartiertreff Silvana, mit Kaffee und Kuchen und einer Aktivität
Jeden 1. Dienstag im Monat von 09.00 bis 11.00 Uhr mit Kinderhütendienst

Wir lernen Deutsch zu verschiedenen Themen und über Aktivitäten. Wir finden gemeinsam Antworten und Lösungen auf unterschiedliche Fragen und können viel über andere Kulturen lernen. Gerne begrüßen wir auch Frauen aus dem Quartier mit Deutsch als Muttersprache die uns an einen Morgen besuchen um mit uns zu diskutieren und zu lernen!

Kosten: 5 Franken

INFOS
Quartierentwicklung Marlies Windler
052 632 58 06, www.quartierarbeit-sh.ch

Das Spielmobil macht Halt im Quartier Hochstrasse



Seit Mai 2014 bis Oktober 2014 ist in Schaffhausen das Spielmobil der Stadt unterwegs.
Es macht immer am Mittwochnachmittag von 14:00 bis 17:00 Uhr Halt in unterschiedlichen Quartieren.

An diesem Daten ist es an der Hochstrasse anzutreffen:
3.9.2014 (Spielplatz St.Peter)

KONTAKT
Leo Zogaj, Jugendarbeit Stadt Schaffhausen
079 391 33 52, leonard.zogaj@stsh.ch
Fahrplan für die ganze Stadt:
www.spielmobil.stsh.ch

Mädchentreff

Mädchentreff im Silvana, Hochstrasse 291
Jeden Freitag von 17.30 – 19.00 Uhr für Mädchen ab 11 bis 16 Jahre.

INFOS
Jugendarbeit, Silvana Pantli
079 506 70 69, WWW.JASH.CH

Kinder-Treff für Kids von 6–11 Jahren

In den Räumen vom Mittagstisch, Grünaustieg 31
Jeden Mittwoch (ausser Schulferien)
14.00 – 16.30 Uhr
Spielen, Basteln, Kochen...

INFOS
Quartierentwicklung, Luka Vojinovic
052 632 58 08

Jugendtreff

Schülertreff im Silvana, Hochstrasse 291
Jeden Mittwochnachmittag (ausser Schulferien)
13.30 – 17.00 Uhr

genauere Informationen siehe Aushang
Silvana

INFOS
Jugendarbeit, Mustafa Ergön
052 632 58 09, WWW.JASH.CH

Mama lernt Deutsch

Quartiertreff Silvana, Hochstrasse 291
Schule Steingut
Jeden Mittwoch (ausser Schulferien)
9.00 – 11.00 Uhr, mit Kinderhütendienst

INFO
Anne Seiterle
052 625 24 83, www.bildungsraum.ch

Ornithologischer Rundgang auf dem Geissberg

Für einen spannenden und aufschlussreichen Informationsabend über die Vögel auf dem Geissberg, trafen sich am 28.05.2014 viele interessierte Vereinsmitglieder. Mit Fernglas und gutem Schuhwerk ausgerüstet, fand man sich am Treffpunkt bei der Bushaltestelle Pflegezentrum ein.

Der Präsident des Quartiervereins, Patrick Wetter, begrüßte herzlich die beiden Vogelkundler Andreas Reich und Hanspeter Bieri, vom Turdus Vogel- und Naturschutzverein Schaffhausen. Die beiden Experten bildeten zwei Gruppen für den ornithologischen Rundgang. Die Gruppe, welche sich für den Wald und eine längere Wegstrecke entschied, ging mit Hanspeter Bieri auf die Pirsch. Die andere Gruppe blieb im Bereich des Pflegeheimes und kam mit dem Ehepaar Reich in den Genuss eines sehr kompetenten Führerduos. Welches der interessierten Gruppe nicht selten ein erstauntes Ah und Oh, mit ihren fachkundigen und spannenden Geschichten über das Verhalten und Brüten der verschiedenen ansässigen Vögel, entlockten. Für einen kurzen Unterbruch, der wichtigen Ruhe um dem Vogelgesang zu lauschen, sorgten die Kirchenglocken. Auch die Kinder waren sehr angetan von

dem grossen Fernglas, welches nach einem gemütlichen Spaziergang am Waldrand voll zum Einsatz kam. Nach dem stündigen Rundgang, wurden wir von einem reich gedeckten Apérotisch, mit Wein, Bier und Mineralwasser empfangen. Für jeden Teilnehmer gab es auch ein gebackenes «Vogel-näschtli» zum Geniessen. Der Dankesapplaus für die beiden Vogelkundler und die Dankesrede des Quartiervereinspräsidenten, mit der Übergabe eines feinen Tropfens, liess erahnen, dass es allen sehr gut gefallen hatte. Beim anschließendem, gemütlichen Beisammensein, wurde das Erlebte und Erlernte in heiteren Gesprächen ausgetauscht. Nach einer Weile verabschiedeten sich die Besucher langsam und machten sich auf den Heimweg. Wer noch nicht genug hat, oder wer mehr Vögel entdecken möchte, kann gerne an einem Kurs beim Turdus teilnehmen.

Nähere Informationen finden sie auf der Homepage www.turdus.ch. Mit sensibilisierten Sinnen, was den Vogelgesang anbelangt und gewecktem Interesse auch Vögel zu erspähen sowie zu beobachten, wünsche ich allen einen schönen Sommer.

Christian Tresch

Ein Spieltag mit Kultstatus

«Wir sind hellauf begeistert», sagt Blanca Tresch von OK-Geissberg. «Gerechnet haben wir mit maximal 80 Kindern, dass es viel mehr geworden sind, überraschte uns sehr». Beat Schmocker, städtischer Bereichsleiter für Soziales erläutert: «Mit solchen Projekten möchten wir für eine Chancengleichheit in der Schule sorgen. Oft beträgt der Spielradius der Kinder nur 400 bis 500 Meter ums Haus und viele können nicht mehr viel mit einem Ball, Seil, oder Hula-Hoop-Reifen anfangen. Es ist eine traurige Erscheinung der heutigen Zeit, dass vielmals die überbewertete Förderung das kreative Spielen verdrängt, obwohl genau dieses alle Begabungen fördert.»

Das ins Leben gerufene Spielmobil soll helfen die Vorteile des kreativen Spielens wieder zu entdecken. Sieben Quartiere – Herblingen, Birch, Breite, Geissberg Emmersberg, Fronwagplatz und Buchtalen – waren am 17. Mai involviert. Das Spielmobil selber erreichte den Geissberg zwar nicht, doch in Zusammenarbeit mit der Ludothek Schaffhausen, die viele ausgefallene Fahruntersätze zur Verfügung stellte, und den guten Ideen von Fahrzeugparcours-Leiter Christi-

an Tresch war der Spass auf dem Hartplatz allgegenwärtig. Im Zelt wurde gemalt, gebastelt und mit Kinder-Armbrust auf lustig bemalte Becher geschossen. Ballone, Tschüttelkasten, Geschicklichkeitsspiele, Legobauteile und Seifenblasen liessen die Herzen höher schlagen.

Das Wetter spielte den Organisatoren in die Hände. Es wurde gerannt, gefahren, gelacht, gestritten und ein leckerer Gratis-Zvieri verzehrt. Viele Mütter aus dem Quartier brachten Kuchen, Muffins und andere Leckereien mit. Drei Stunden purer Spass - für Tränen, oder schlechte Laune blieb hier kein Platz. Die Eltern und Kinder strahlten um die Wette, kämpften und spielten was das Zeug hielt. Wer die wild gewürfelten Spielgruppen genauer anschaute, merkte schnell, dass viele Erwachsene plötzlich, selbst wenn nur für ein paar Minuten, selber Kinder waren: eine ausgelassene Fröhlichkeit huschte durch die Gesichter, die Autoritätsgrenzen schmelzen, die Verbote mit der «Nein-Flagge» suchten das Weite. Auf beiden Spielplätzen regierten allein der Spass und die Ausgelassenheit, ganz und gar nach dem Tagesmotto: «Schafhuuse (Geissberg) schpilt!».

Jurga Wüger

Spielmobil – Ein Riesenplausch

Am 17. Mai 2014 fand in acht Quartieren der Stadt Schaffhausen ein grosses Spielfest zur Saisonöffnung des Spielmobils statt.

Im Quartier Hochstrasse Geissberg fanden gleich zwei Spielanlässe statt. Auf dem Geissberg beim Kindergarten und an der Hochstrasse auf dem Steingutareal.

Auf dem Geissberg haben sich Helfer der Stadt Schaffhausen, der Ludothek und freiwillige aus dem Quartier organisiert um mit den Kindern und Eltern einen tollen Spielnachmittag zu verbringen. Es war ein frohes Fest mit ca. 100 BesucherInnen. Die Kinder sind unermüdlich auf verschiedensten Fahrzeugen durch den Parcours «gerast». Wer es lieber etwas ruhiger mochte, hat Ballone schön verziert, diverse Brettspiele ausprobiert oder sich bei Kuchen und Getränken eine Pause gegönnt.

Auf dem Schulhausareal Steingut war der Spielbus der Stadt Winterthur zu Gast und bot den vielen Kindern Spielsachen aller Art an, um sich während des Nachmittags zu vergnügen. Die Kinder waren neugierig und testeten die vielen verschiedenen Spielsachen aus. Es gab eine gemein-

same Aktivität unter Leitung des Spielanimators. Alle anwesenden Kinder und Erwachsenen waren eingeladen sich rund um ein grosses Schwungtuch zu verteilen und gemeinsam verschiedene Spielideen auszuprobieren.

Die Organisatoren konnten den Kindern ein vielfältiges Programm bieten, von Ballspielen, Basteln, Seifenblasen bis hin zu diversen Jonglier-Spielsachen war alles dabei und die Kinder hatten einen riesen Spass!!

«Schafhuse schpilt» war der Auftakt zur 1. Saison vom Spielmobil. Das Spielmobil ist ein neues Angebot der Quartier- und Jugendarbeit der Stadt Schaffhausen. Wo das Spielmobil ist, wird gespielt, gebastelt, getüftelt und Neues ausprobiert. Das Angebot richtet sich an Primarschülerinnen und Primarschüler und wird bis im Oktober immer am Mittwochnachmittag von 14.00–17.00 Uhr in verschiedenen Quartieren Halt machen. Gerne dürfen jüngere Geschwister mit den Eltern mitkommen. Wann das Spielmobil in deiner Nähe ist, kannst du hier nachlesen: www.spielmobil.stsh.ch

Luka Vojinovic, Quartierarbeit Stadt Schaffhausen
Fotos (Geissberg): Jurga Wüger



Mädchen treffen sich im Silvana

Seit dem 07.03.2014, bietet die Jugendarbeit ein zusätzliches Angebot für die Jugendlichen an.

Jeden Freitag von 17.30–19.00 Uhr findet neu ein Mädchentreff im Quartiertreff Silvana statt. Der Treff wird ausschliesslich von Mädchen ab 11 Jahren bis 16 Jahren besucht. Die Mädchen schätzen es sehr einen Rückzugsort zu haben, bei dem sie sich über Mädchenthemen austauschen können und ihre Anliegen platzieren dürfen. Zusätzlich bietet der Treff eine Plattform, um die Ideen der Mädchen zu realisieren Bsp. Gruppenaktivitäten, wie kochen, tanzen, spielen oder Ausflüge. Es ist wichtig, dass die Mädchen einen Ort haben, bei dem sie frei und in einem geschützten Rahmen sich vergnügen und ein Gruppengefühl entwickeln können. In diesem Sinne auch vielen Dank an die Mädchen. Es macht riesig Spass mit euch!

Silvana und Janina

Die Jugendarbeit Stadt Schaffhausen bietet Unterstützung an, um Jugendlichen in unserer Gesellschaft eine Heimat zu schaffen.

Sie besteht aus Aktivitäten mit pädagogischen, sozialen und kulturellen Zielsetzungen. Sie befähigt einzelne Jugendliche und Gruppen, sich aktiv am sozialen und kulturellen Leben der Gesellschaft zu beteiligen. Um den Jugendlichen die sozio-kulturelle Integration und aus Partizipation zu ermöglichen, richtet die Jugendarbeit unterschiedliche Projekte in verschiedenen Quartieren.

Silvana

Mädchentreff - Silvana
jeden Freitag 17.30 - 19.00
ab 11 Jahren

hast du Fragen zum Thema?
Schule
Freunde
Alltag
wir helfen dir gerne....

Möchtest du etwas erleben?
Tanzen und Musik
gemeinsames Kochen
Kulturelles erleben...
Ausflüge

STADT SCHAFFHAUSEN
JUGENDARBEIT

Silvana Pantli 079 506 70 69
silvana.pantli@stsh.ch

www.jash.ch

Den Quartiertreff können Sie mieten!



Die Räumlichkeiten . . .

- . . . bieten Platz für maximal 40 Personen.
- . . . sind ideal für Geburtstagsfeste, Familienfeiern, Vorträge und ähnliche Anlässe.
- . . . bieten eine Küche mit Kaffeemaschine.
- . . . dürfen bis 22.00 Uhr benutzt werden.
- . . . kosten 100 Franken pro Tag.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:

Marlies Windler
Quartierarbeit Hochstrasse-Geissberg
T 052 632 58 06 oder 079 506 70 88

Der richtige Umgang mit Hunden

Mit den «Mama lernt Deutsch»-Frauen fand im Steingutschulhaus ein besonderer Kurs statt: «Prevent a bite»



In der Aula stehen vier verschiedene Hunde mit ihren Besitzerinnen einer Gruppe eher skeptischer Frauen aus verschiedenen Nationen gegenüber. Auf Initiative der Lehrerin Ursula Hänggi, die das «Prevent a bite Lernprogramm» mit ihrer Klasse durchgeführt hat, findet ein Kurs als Pilotprojekt auch mit den Frauen des «Mama lernt Deutsch – Kurses» statt. Viele Leute wissen nicht, wie sie sich gegenüber einem Hund verhalten sollen. Ausserdem sind z.B. in Afghanistan, Indien oder auch in Osteuropa viele Hunde gefährlich oder krank. So gibt es in Indien tollwütige Hunde. Verständlich, dass die Angst vor Hunden sehr gross ist.

Dass in der Schweiz der Hund ein Freund und Begleiter der Familie ist, erzählen die Hundebesitzerinnen, die sich und ihren Hund vorstellen. Die Kursteilnehmerinnen erfahren, dass man Hunde erziehen muss und dass sie gerne lernen, so wie das auch Kinder gerne tun.

Aus der 2. Klasse sind vier Kinder anwesend, die unter der Anleitung von Ursula Hatt stolz vorzeigen, wie man sich in bestimmten Situationen verhält. Nachher können auch die Frauen die Verhaltensweise ausprobieren. Sie müssen sich laut redend durch den Raum bewegen und wenn die Hunde dazukommen sofort still stehen, die Arme nach unten halten, die Hände offen lassen und wegschauen. Sofort verlieren die Hunde ihr Interesse. Würde jemand wegrennen, wäre der Jagdinstinkt geweckt und die Hunde würden den Flüchtenden verfolgen.

Für manche der Frauen braucht es viel Mut, sich den Hunden «auszusetzen». Durch die guten Erklärungen und Anweisungen der Leiterin wagen es alle Frauen, an den Hunden vorbeizugehen. Ein paar getrauen sich gegen Schluss sogar einen Hund zu streicheln, nachdem sie auf Deutsch die Besitzerin fragen: «Darf ich den Hund streicheln?» Durch die Begegnung mit den Hunden, merkten sie, dass Hunde keine Bestien sind, man ihnen aber mit Respekt und richtigem Verhalten begegnen muss.

«Prevent a bite» war ein voller Erfolg: Durch den intensiven, schönen und lehrreichen Kursmorgen konnte Angst abgebaut werden. Sicher werden die Frauen ihr neues Wissen auch ihren Kindern vermitteln.

Anne Seiterle



Der Quartierverein setzt sich für die Interessen der Mitglieder ein



Seit über 70 Jahren bildet der Quartierverein Hochstrasse-Geissberg ein wichtiges Bindeglied zwischen den QuartierbewohnerInnen und den städtischen Behörden. Als Vertreter bringt der Quartierverein kulturelle, ökologische, verkehrspolitische und wirtschaftliche Anliegen und Anregungen zum richtigen Zeitpunkt und Ort vor.

Dank engagierten Mietgliedern und einem motivierten Vorstand konnten schon einige Projekte erfolgreich anges-

tossen und verwirklicht werden. Der Quartierverein bietet eine Diskussionsplattform, die konfessionell und politisch neutral ausgerichtet sowie für alle zugänglich ist – eine wichtige Voraussetzung, um für die BewohnerInnen einen harmonischen Wohn- und Lebensraum zu gestalten und erhalten.

Die Vorstandsarbeit fokussiert sich auf folgende Kernaufgaben:



ÖFFENTLICHKEIT



INFORMATION



INTEGRATION



JUGEND/SCHULE



VERKEHR

Der Quartierverein bietet Ihnen ein vielfältiges Programm

Verschiedene Anlässe eröffnen Ihnen neue Einblicke und vermitteln viel Wissenswertes; eine Besichtigung der Brauerei Falken, eine Begehung der neuen Sporthalle oder eine Führung durch den Munot. Lassen Sie sich von den nächsten Einladungen überraschen! Am Neujahresapéro, dem Jassturnier und dem Quartierfest werden zusätzlich gesellige Kontakte gepflegt. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Mit der Quartierpost informieren wir Sie zweimal jährlich über Neues und Interessantes aus dem Quartier. Die Agenda

orientiert Sie über das vielfältige und reichhaltige Programm von Anlässen, Beratungen, Feiern, Kursen, Treffen und vieles mehr. Nutzen Sie das Angebot!

An der Generalversammlung zieht der Vorstand Bilanz über erbrachte Leistungen und informiert über gesetzte Ziele. Bringen Sie Ihre Anregungen und Bedürfnisse persönlich ein. Wir freuen uns Sie kennen zu lernen!

Besuchen Sie uns auch auf www.qv-hg.ch!

JA, ICH UNTERSTÜTZE DEN QUARTIERVEREIN

Jahresbeiträge

■ Jahresbeiträge CHF 30.00

■ Familienmitglied CHF 40.00

■ Gönner CHF 100.00

(Familien, Ehepaare oder Partnerschaft)

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

Telefon

E-Mail

Datum | Unterschrift

Form fields for name, address, phone, email, and date/signature.

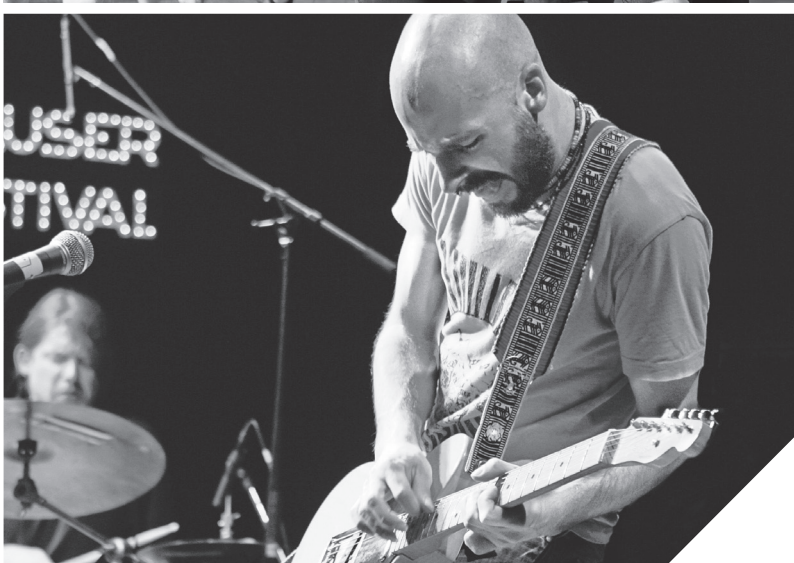
Einsenden an: Quartierverein Hochstrasse-Geissberg, Postfach 1054, 8201 Schaffhausen



Cilag



«Schaffhauser
Lebensqualität.»



Mit unserem Sponsoring-Engagement leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Schaffhauser Lebensqualität und damit zur Attraktivität der Region.

janssen
PHARMACEUTICAL COMPANIES
OF Johnson & Johnson



BEAT SCHNELL
Malergeschäft

St. Peterstrasse 19 8200 Schaffhausen
Telefon 052 643 67 16
Telefax 052 643 67 88

Sauber und dauerhaft – Natürlich auch schnell.

Ihr Fachbetrieb im Quartier

Mega guet



üüsi huusgmacht
heissi Schoggi sowie
anderi gluschtigi Sache.

MÜLLER BECK
das Café

an der Vorstadt 25
in Schaffhausen. Täglich, auch Sonntags, geöffnet

Jugendtreff - Silvana
jeden Mittwoch von 13.30 - 17.00 Uhr
ab 11 Jahren

Mustafa Ergon 079 685 76 55
mustafa.ergon@stsh.ch

hast du Fragen zum Thema?
Schule
Freunde
oder sonstiges
komm vorbei wir helfen dir gerne....

möchtest du etwas erleben?

- Fussball spielen
- Musik hören, tanzen
- Kulturelles erleben
- Filme schauen
- Ausflüge
- eifach nur "CHILLE"

STADT SCHAFFHAUSEN
JUGENDARBEIT



70 Jahre
im Druck für Schaffhausen



Drucksachen zum Hinschauen

Druckwerk SH AG
8207 Schaffhausen
Schweizersbildstr. 30
Telefon 052 644 03 33
info@druckwerk-sh.ch
www.druckwerk-sh.ch

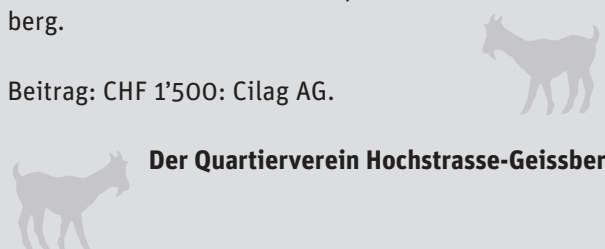
Herausgabe ist nicht gratis

Liebe Leserin, Lieber Leser
Die Herausgabe dieser Zeitung ist nicht gratis. Obwohl wir von einigen Institutionen und Firmen unterstützt werden, sind wir auch weiterhin auf Ihre Beteiligung angewiesen. Ein herzliches Dankeschön allen bisherigen Spenderinnen und Spendern. Wir freuen uns auch diesmal wieder über die Überweisung Ihres Unterstützungsbeitrages mit dem eingelegten Einzahlungsschein. Sie ermöglichen uns damit den Fortbestand dieser Zeitung.

Dankeschön

Wir bedanken uns bei folgenden Firmen und Institutionen recht herzlich für Ihren Beitrag. Sie ermöglichen das Erscheinen der Quartierpost Hochstrasse-Geissberg.

Beitrag: CHF 1'500: Cilag AG.



Der Quartierverein Hochstrasse-Geissberg